

Medieninformation

Sparkasse KölnBonn und ihre Stiftung Ludwig van Beethoven der Sparkasse in Bonn engagieren sich beim Beethovenfest – Musikevent führt "Ins Offene"

31. August 2010

Vier Wochen lang im Herbst wird Bonn wieder zum Mekka für Musikliebhaber aller Altersklassen: Internationale Spitzenorchester und prominente Solisten, hochkarätige Ensembles und talentierte Nachwuchskünstler garantieren beim Beethovenfest 2010 Hochgenuss für die Sinne.

Die Sparkasse KölnBonn und ihre im Jahre 1997 gegründete Stiftung Ludwig van Beethoven ermöglichen durch Zuwendungen in Höhe von rund 290.000 Euro auch in diesem Jahr die Ausrichtung dieses musikalischen Großereignisses mit überregionaler und internationaler Ausstrahlung. "Das Festival ist für die Musikszene der Stadt unverzichtbar geworden und ein Höhepunkt im internationalen Festivalkalender", so Artur Grzesiek, Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse KölnBonn. Kultur brauche nicht nur Orte, sondern auch Freunde und Förderer, deshalb unterstütze die Sparkasse KölnBonn das Beethovenfest. Seit der ersten Ausrichtung im Jahr 1999 haben sein Haus und die Stiftung insgesamt weit über drei Millionen Euro für den Musikevent bereitgestellt.

Das diesjährige Veranstaltungsprogramm führt "Ins Offene" und beschäftigt sich mit "Utopie und Freiheit in der Musik" – und mit zwei Komponisten, in deren Schaffen Visionen und auch der fast revolutionäre Wille, mit ihrer Musik an einen Ort zu gelangen, an dem Grenzen ausgelotet und überwunden werden, im Mittelpunkt stehen. Für Robert Schumann, der in Eendenich seine letzten Lebensjahre verbrachte und auf dem Alten Friedhof in Bonn begraben ist, war Ludwig van Beethoven, der große Sohn der Stadt, unüberhörbar Vorbild und Maßstab. Schumann, 1810, also vor 200 Jahren, im sächsischen Zwickau geboren, erlebte im Rheinland seine produktivste Zeit. Ein Drittel seines Gesamtwerkes entstand hier. Wie bei dem großen Vorläufer finden sich bei Schumann romantische Gefühle wie Sehnsucht und Leidenschaft, das Bewusstsein der eigenen Individualität, aber auch Hinweise auf die eher dunkle Seite der Seelenlandschaft, auf Mysterium und Geheimnis.

"Wir freuen uns wieder auf ein attraktives, niveauvolles und außergewöhnliches Programm, das für die vielen Gäste eine Reihe von neuen Eindrücken und musikalischen Überraschungen bereithält", so Grzesiek.